

LA SASSA
VAL MÜSTAIR

Medienmitteilung

Projekt «La Sassa» vor nächstem Meilenstein

Am Abend des 29. Juni 2018 informiert die Gemeinde Val Müstair gemeinsam mit den Projektinitianten und Vertretern des Kantons über den aktuellen Stand des Projekts «La Sassa». An der öffentlichen Informationsveranstaltung in der Mehrzweckhalle Tschierv präsentiert das Projektteam ab 20:00 Uhr im Hinblick auf die Gemeindeversammlung vom 14. September 2018 den Stand der Arbeiten und wirft einen Blick auf den weiteren Projektverlauf. Im Anschluss stehen die Referenten den Anwesenden für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Dem Projektteam ist es ein Anliegen alle Interessierten regelmässig umfänglich zu informieren und so die Begeisterung für das Projekt breit abzustützen und den bestehenden Goodwill aufrecht zu erhalten. Offizieller Projektstart war im Februar 2017 nach der über 60-prozentigen Zustimmung der Stimmbürger von Val Müstair. In der Zwischenzeit wurden unter anderem Richt- und Nutzungsplan sowie das Vorprojekt erarbeitet. Zusätzlich stellten die Initianten sicher, dass die Einflüsse auf die Natur möglichst gering bleiben und damit die wichtigen Faktoren des Projekts, die Stille und Abgeschlossenheit im Val Müstair erhalten bleiben.

Meilenstein 14. September

Der Richtplan für das Projekt wird im Juli bei der Gemeinde Val Müstair aufliegen. Im August werden allfällige Eingaben ausgewertet und allenfalls in das Projekt mit eingebunden, damit an der Gemeindeversammlung vom 14. September über den bereinigten Richtplan und den Nutzungsplan abgestimmt und das Projekt weiter erfolgreich vorangetrieben werden kann.

Moderne Gestaltung – Vorteile für die Natur

Jon Domenig und Roman Pitsch von domenig Architekten Chur informieren die Anwesenden über das Gesamtprojekt und zeigen anhand anschaulicher Visualisierung, wie das Ferienresort dereinst aussehen wird. Natürlich werden die Gebäude nach Minergie-Standard erstellt und mit der Anpassung der Verkehrsführung durch einen Kreisel, kann ausserdem zur Verkehrsberuhigung beigetragen werden. Daniel Pitsch vom Erholungsgebiet Minschuns zeigt auf, wie dank dem Bau der Gondelbahn auch der Autoverkehr in Richtung Alp da Munt beseitigt wird. Schliesslich wird die Alp da Munt in Zukunft nicht mehr mit dem Auto erreicht, sondern mit der an die natürlichen Gegebenheiten angepassten Gondelbahn. Das Resort selbst wird durch eine eigene Postautohaltestelle optimal an den öffentlichen Verkehr angebunden.

In Einklang mit Natur- und Umweltschutz

Für die Anpassung des kantonalen und regionalen Richt- und Nutzungsplans wurde die Firma Stauffer und Studach Raumplanung hinzugezogen. Deren Vertreter Silvio Sauter und Andri Foppa fassen zusammen, welche Voraussetzungen das Projekt erfüllen musste, um beispielsweise vom Bund die Konzession für die Gondelbahn zu erhalten. Im Bereich Umwelt haben Kanton und Bund kleinere Korrekturen verlangt. Entsprechende Massnahmen für den Schutz von Flora und Fauna sind in die Planung eingeflossen.

Koordination durch Amt für Raumentwicklung

Da das Projekt mehrere Behörden betrifft, wurde das Amt für Raumentwicklung Graubünden (ARE-GR) mit der Koordination aller behördlichen Belange betraut. Dr. Jacques Feiner vom ARE-GR verschafft den Anwesenden zum Schluss der Informationsveranstaltung nochmals einen Überblick des gesamten Projekts und den weiteren Projektverlauf.

Projekt mit drei Pfeilern

Das Projekt «La Sassa» basiert auf drei Pfeilern: dem Ferienresort, der Anbindung ans Erholungsgebiet Minschuns mit der Gondelbahn sowie der Beschneidung der Talabfahrt und deren Wasserversorgung. Die drei Teilprojekte stehen in direkter Abhängigkeit zueinander. Das Ferienresort wird durch die Domenig Immobilien AG Chur geplant, finanziert und gebaut. Für die Gondelbahn und Beschneidung werden die Sportanlagen AG Val Müstair verantwortlich zeichnen.